

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer und Mag. Martin Fasan an
Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
gemäß § 39 LGO betreffend **Straßenbauprojekt B210 „Umfahrung Alland“**

Begründung:

Der Ausbau der B210 im Helenental zwischen km 7,7 und km 8,5 wurde erst kürzlich abgeschlossen. Die Begradigung von Kurven wurde mit der notwendigen Erhöhung der Verkehrssicherheit seitens des Landes begründet. Ob sich die prognostizierte erhöhte Sicherheit angesichts der nun ermöglichten höheren Fahrtgeschwindigkeit realisiert lässt, scheint fragwürdig.

Nach Auskunft der Abteilung ST3 wird die Planung einer Umfahrung von Alland, einem weiteren Straßenbauprojekt an der B210, im Sommer abgeschlossen sein. Da Anfragen eines gewählten Gemeindemandatars aus der Gemeinde Alland an die Abteilung ST3 (Verkehrszahlen, Prognosen, Zielsetzung) nicht beantwortet wurden, sehen sich die Unterfertigten verpflichtet, den Landeshauptmann auf diesem Wege zu fragen. Dies ist im Sinne des Landesentwicklungskonzeptes und einer wirklichen BürgerInnenbeteiligung, damit unsere Bürgerinnen und Bürger über Vorgänge in ihrem unmittelbaren Lebensraum informiert werden.

Die Unterfertigten stellen daher an
den Herrn Landeshauptmann
folgende

Anfrage

1. Welche Ziele will man durch die Umfahrung erreichen?
2. Wie hat sich das Verkehrsaufkommen, sowohl beim PKW-, als auch beim LKW-Verkehr in den letzten 10 Jahren auf der B210 und der B11 an allen vier Ortseinfahrten von Alland entwickelt?
3. Wie viele PKW und LKW werden im Jahr 2015 pro Tag auf den Landesstraßen durch Alland und auf der Umfahrung unterwegs sein? Wie lauten die Prognosen für die Nullvariante?
4. Welche Auswirkungen wird das Projekt auf die Region Helenental (Baden, Sattelbach, Heiligenkreuz, Mayerling) haben?
5. Welche Maßnahmen werden gesetzt, um die Belastungen durch den Verkehr auf der Achse Wien-Alland-Triestingtal im Gemeindegebiet von Alland zu verringern?
6. Die Umweltbelastungen der Menschen in Alland durch den Verkehr auf der A21 haben heute schon die gesetzlichen Grenzwerte erreicht. (Lärm, Feinstaub). Auf der A21 wird mit einer Steigerung des Verkehrs von derzeit 45000 Fzg/Tag auf 70000 Fzg/Tag im Jahr

2013 gerechnet. Ist es zu verantworten durch Ausbaumaßnahmen das Wachstum des MIV weiter zu forcieren?

7. Welche Maßnahmen können in den kommenden Jahren gesetzt werden, um nicht erwartete negative Auswirkungen abzustellen und nicht erreichte Ziele zu erreichen?
8. Welche Verbesserungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs wurden oder werden in den nächsten Jahren im Raum Alland umgesetzt?
9. Seit Jahren wird an einem Radweg im Helenental geplant. Wann wird der Helenentalradweg durchgängig zwischen Baden und Alland befahrbar sein?
10. Wird durch das Projekt „Umfahrung Alland“ jene nachhaltige Entwicklung im Wienerwald eingeleitet, die im Ansuchen an die UNESCO um Verleihung des Prädikats „Biosphärenreserve“ versprochen wurde?

LAbg. Dr. Helga Krismer

LAbg. Mag. Martin Fasan